

Stefan Bach

# Möglichkeiten einer Wiedererhebung der Vermögensteuer

Öffentliche Anhörung zur Vermögenssteuer der SPD-Landtagsfraktion Hessen

Wiesbaden, 24.06.2016

# Wirtschafts- und finanzpolitische Hintergründe

## Zunehmende Konzentration bei Einkommen und Vermögen

Anstieg Einkommensungleichheit, Armuts(risiko)quote

Hohe Vermögensungleichheit in Deutschland

## Steuerentlastungen für hohe Einkommen und Vermögen

Senkung Spitzensteuersätze

Senkung Unternehmens- und Kapitaleinkommensteuersätze

Nichterhebung Vermögensteuer, stagnierende Erbschaftsteuer

Erhöhung indirekte Steuern: Mehrwertsteuer, Energiesteuern

## Vorschlag der rot-grünen Länder zur Vermögensteuer 2012 (Basisszenario)

Verkehrswertnahe Bewertung des Vermögens

Keine sachlichen Freibeträge für Betriebsvermögen (Alternative: 5 Mio. Euro)

Persönlicher Freibetrag in Höhe von 2 Mio. Euro

Kürzung Freibetrag um 50 % für übersteigendes Vermögen bis auf 500 000 Euro

Verdopplung bei Zusammenveranlagung Ehepartner, keine Kinderfreibeträge

Eigenständige Steuerpflicht der juristischen Personen

Freigrenze 200 000 Euro

Vermeidung von Doppelbelastungen des Vermögens juristischer Personen

- Steuerbefreiung von Beteiligungen juristischer Personen untereinander
- „Halbvermögensverfahren“: Vermögen der juristischen Personen sowie die Anteile von natürlichen Personen an juristischen Personen sind nur zur Hälfte steuerpflichtig

Steuersatz 1 Prozent

Sowohl für natürliche und juristische Personen

### **Studie DIW Berlin 2016:**

Stefan Bach, Martin Beznoska, Andreas Thiemann: Aufkommens- und Verteilungswirkungen einer Wiedererhebung der Vermögensteuer in Deutschland. DIW Berlin: [Politikberatung kompakt 108, 2016](#). Kurzfassung: [DIW Wochenbericht Nr. 4.2016](#).

### **Studie des DIW Berlin 2012:**

Stefan Bach, Martin Beznoska: Aufkommens- und Verteilungswirkungen einer Wiederbelebung der Vermögensteuer. DIW Berlin: [Politikberatung kompakt 68, 2012](#). Kurzfassung: [DIW Wochenbericht Nr. 42/2012](#).

# Datengrundlagen und Schätzungen zur (Top-) Vermögensverteilung

## Haushalterhebungen zum Vermögen privater Haushalte

Sozio-oekonomisches Panel ([SOEP](#)), 2002, 2007, 2012

Household Finance and Consumption Survey ([HFCS](#)), 2010/11

Untererfassung der Haushalte mit hohem Vermögen

- Stichprobenfehler (“non observation bias“)
- Selektivität (“non response bias“, “middle class bias“)

## Schätzung Top-Vermögenskonzentration in Deutschland

[Bach u.a. \(2011\)/\(2014\)](#) für 2007, [Bach u.a. \(2015\)](#) für 2011

- Integration der Liste der 500 reichsten Deutschen manager magazin
- Schätzung Pareto-Verteilung für Top-Vermögenskonzentration
  - Vgl. [Vermeulen \(2014\)](#)
- Imputation der untererfassten „Reichen“

## Gesamtwirtschaftliche Vermögensrechnungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR), Geldvermögensrechnung der Deutschen Bundesbank

### Verteilung des Haushaltsnettovermögens in Deutschland 2011

Quantile Haushalts Nettovermögen	HFCS-Daten			HFCS-Daten und imputierte Top Vermögen		
	Perzentil	Insgesamt		Perzentil	Insgesamt	
	1 000 Euro	Mrd. Euro	%	1 000 Euro	Mrd. Euro	%
1. - 5. Dezil	\	222	2,9	\	222	2,6
6. Dezil	52	294	3,8	52	294	3,4
7. Dezil	99	501	6,5	99	501	5,8
8. Dezil	165	847	10,9	165	847	9,8
9. Dezil	262	1 313	17,0	262	1 313	15,2
10. Dezil	438	4 567	59,0	438	5 444	63,2
Insgesamt	\	7 743	100,0	\	8 621	100,0
Top 1%	1 887	1 847	23,9	1 887	2 725	31,6
Top 0,1%	13 581	306	3,9	10 500	1 398	16,2
Ungleichheitsmaße der Verteilung						
Gini-Koeffizient	0,7463			0,7719		
Entropiemaße <sup>1)</sup>						
GE(1)	1,2894			1,7856		
GE(2)	5,5678			304,2975		
1) GE(1) ist der Theil-Index, GE(2) ist die Hälfte des quadrierten Variationskoeffizienten. Quelle: Household Finance and Consumption Survey (HFCS) 2011, eigene Berechnungen.						

Quelle: Stefan Bach, Martin Beznoska, Andreas Thiemann: Aufkommens- und Verteilungswirkungen einer Wiedererhebung der Vermögensteuer in Deutschland: Endbericht. DIW Berlin: [Politikberatung kompakt 108](#), S. 18.

**Aufkommen, Verteilungswirkungen und Erhebungskosten der Vermögensteuer für verschiedene Szenarien der Bemessungsgrundlage sowie Steuertarife**

	Persönlicher Freibetrag 1 Million Euro				Persönlicher Freibetrag 2 Millionen Euro			
	Abschmelzung auf 500 000 Euro <sup>1)</sup>		Keine Abschmelzung		Abschmelzung auf 500 000 Euro <sup>1)</sup>		Keine Abschmelzung	
	Freibetrag für das Betriebsvermögen (keine Abschmelzung)							
	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro
	<b>Steuerpflichtige</b>							
Insgesamt in Tsd.	435	301	435	301	180	152	180	152
Perzentil <sup>3)</sup> Beginn Steuerbelastung	98,9	98,9	98,9	98,9	99,6	99,7	99,6	99,7
	<b>Proportionaler Steuersatz 1 %</b>							
	Steueraufkommen							
Insgesamt in Mrd. Euro	22,6	17,7	19,2	14,9	17,6	13,4	14,4	11,0
<i>KI<sup>2)</sup> untere Grenze</i>	17,2	13,4	14,5	11,2	13,1	10,0	10,7	8,2
<i>KI<sup>2)</sup> obere Grenze</i>	27,9	22,1	23,9	18,7	22,1	16,9	18,0	13,9
	Verteilung Steueraufkommen nach Perzentilen <sup>3)</sup> des Nettovermögens in %							
1.- 99. Perzentil	0,7	0,9	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
99,1.- 99,9. Perzentil	39,7	36,0	31,8	27,3	23,6	16,7	14,6	9,1
Top 0,1%	59,6	63,1	68,0	72,4	76,4	83,3	85,4	90,9
	Veränderung Vermögensverteilungsmaße durch Steueraufkommen in %							
Gini Koeffizient	-0,07	-0,06	-0,06	-0,05	-0,06	-0,04	-0,05	-0,04
GE(1)	-0,45	-0,39	-0,42	-0,36	-0,42	-0,36	-0,38	-0,32
GE(2)	-1,47	-1,55	-1,54	-1,61	-1,58	-1,65	-1,64	-1,70
	Verteilung Steueraufkommen nach Perzentilen <sup>3)</sup> des Bruttoäquivalenzeinkommens in %							
1.- 99. Perzentil	19,0	16,1	12,1	9,3	1,2	0,7	1,0	0,6
99,1.- 99,9. Perzentil	23,6	22,9	22,2	20,3	25,2	18,7	16,1	10,5
Top 0,1%	57,4	61,0	65,7	70,3	73,6	80,6	83,0	88,9
	Veränderung Einkommensverteilungsmaße durch Steueraufkommen in %							
Gini Koeffizient	-1,49	-1,24	-1,31	-1,05	-1,24	-0,96	-1,01	-0,79
GE(1)	-7,88	-6,91	-7,49	-6,50	-7,49	-6,43	-6,78	-5,82
GE(2)	-24,83	-24,96	-25,04	-25,13	-25,19	-25,27	-25,33	-25,35
	Erhebungskosten							
Insgesamt in % Aufkommen	6,6%	7,2%	7,5%	8,2%	4,4%	5,5%	5,4%	6,5%

Quelle: Stefan Bach, Andreas Thiemann: Hohes Aufkommenspotential bei Wiedererhebung der Vermögensteuer. [DIW Wochenbericht Nr. 4.2016](#), Tabelle 1.

# Wirtschaftliche Wirkungen der Vermögensteuer

## Umrechnung 1 % Vermögensteuer in Ertragsteuerbelastung

Finanzanlagen: 2 % Rendite => 50 % Ertragsteuerbelastung

Vermietung: 4 % Rendite => 25 % Ertragsteuerbelastung

Unternehmen: 7 % Rendite => 10 % Ertragsteuerbelastung

## Zusätzlich: „Substanzsteuereffekt“ Vermögensteuer

Liquiditäts- und Finanzierungsprobleme bei kleineren Unternehmen

- Gemildert durch Begünstigungen Betriebsvermögen

## Ausweichreaktionen wahrscheinlich

Anpassungen bei Investitionen und Portfolios, Finanzierung,  
Rechtsformwahl Unternehmen

Sonstige (internationale) Steuergestaltungen, Steuerflucht/-hinterziehung

**Nominale Grenzsteuerbelastung von Investitionen und Kapitalanlagen  
von Inländern im Inland durch Ertragsteuern und Vermögensteuer (Steuersatz 1%)  
in % des nachhaltigen Jahresertrags**

Investitionen in	Ertragsteuern	Vermögensteuerbelastung bei Rendite/Kapitalisierungszins von					Gesamtbelastung bei Rendite/Kapitalisierungszins von				
		2,0	4,0	5,5	7,0	10,0	2,0	4,0	5,5	7,0	10,0
<b>Unternehmen im Inland Kapitalgesellschaft<sup>1)</sup></b>											
Gewinnthesaurierung	29,8	35,0	17,5	12,7	10,0	7,0	64,8	47,3	42,6	39,8	36,8
Gewinnausschüttung	48,3	30,4	15,2	11,0	8,7	6,1	78,7	63,5	59,4	57,0	54,4
Fremdfinanzierung	29,9	35,0	17,5	12,7	10,0	7,0	64,9	47,4	42,6	39,9	36,9
<b>Personenunternehmen</b>											
Regelbesteuerung	47,4	35,0	17,5	12,7	10,0	7,0	82,4	64,9	60,2	57,4	54,4
Thesaur.begünst.	36,2	35,0	17,5	12,7	10,0	7,0	71,2	53,7	48,9	46,2	43,2
Nachverst. Ausschütt.	48,0	35,0	17,5	12,7	10,0	7,0	83,0	65,5	60,7	58,0	55,0
<b>Private Kapitalanlagen</b>											
Finanzanlagen (Abg.St.)	26,4	50,0	25,0	18,2	14,3	10,0	76,4	51,4	44,6	40,7	36,4
Vermietung	47,5	50,0	25,0	18,2	14,3	10,0	97,5	72,5	65,7	61,8	57,5
<p>Annahmen:            Gewerbesteuer Hebesatz 400%, Grenzsteuersatz Einkommensteuer 45%. Vermögensteuersatz 1%            Keine Steuersatzermäßigungen für Betriebs- oder Immobilienvermögen.            Vernachlässigung von sachlichen und persönlichen Freibeträgen sowie Zinsschranke.            1) Kapitalgeber ist steuerpflichtiger Inländer.</p>											

Quelle: Stefan Bach: Persönliche Vermögensteuern in Deutschland: Entwicklung und Perspektiven. In: Gustav A. Horn u.a. (Hg.): [Thomas Piketty und die Verteilungsfrage](#). 2015, S. 215.



**Veränderung von Aufkommen und Erhebungskosten der Vermögensteuer durch Anpassungsreaktionen für verschiedene Szenarien der Bemessungsgrundlage, proportionaler Steuersatz 1 Prozent**

	Persönlicher Freibetrag 1 Million Euro				Persönlicher Freibetrag 2 Millionen Euro			
	Abschmelzung auf 500 000 Euro <sup>1)</sup>		Keine Abschmelzung		Abschmelzung auf 500 000 Euro <sup>1)</sup>		Keine Abschmelzung	
	Freibetrag für das Betriebsvermögen (keine Abschmelzung)							
	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro	ohne	5 Mio. Euro
Veränd. Steueraufk. in Mrd. Euro	Basisszenario Elastizität <sup>2)</sup> -0,25							
Vermögensteuer	-3,3	-3,2	-2,0	-1,9	-3,1	-2,8	-1,6	-1,5
Ertragsteuern <sup>3)</sup>	-4,1	-3,8	-3,8	-3,5	-3,6	-3,4	-3,2	-3,0
Insgesamt	-7,5	-7,0	-5,7	-5,4	-6,7	-6,2	-4,8	-4,5
<i>in % Aufk. v. Anpass.</i>	-33,1%	-39,7%	-29,9%	-36,4%	-38,0%	-45,9%	-33,1%	-40,7%
Veränd. Steueraufk. in Mrd. Euro	Szenario stärkere Elastizität <sup>2)</sup> -0,4							
Vermögensteuer	-4,8	-4,3	-3,2	-2,9	-4,4	-3,7	-2,5	-2,3
Ertragsteuern <sup>3)</sup>	-6,6	-6,2	-6,0	-5,6	-5,7	-5,4	-5,0	-4,7
Insgesamt	-11,4	-10,5	-9,2	-8,4	-10,1	-9,1	-7,6	-7,0
<i>in % Aufk. v. Anpass.</i>	-50,7%	-59,2%	-47,7%	-56,6%	-57,2%	-67,9%	-52,9%	-63,5%
Veränd. Steueraufk. in Mrd. Euro	Szenario schwächere Elastizität <sup>2)</sup> -0,1							
Vermögensteuer	-1,8	-2,0	-0,8	-1,0	-1,9	-1,8	-0,6	-0,8
Ertragsteuern <sup>3)</sup>	-1,7	-1,5	-1,5	-1,4	-1,4	-1,3	-1,3	-1,2
Insgesamt	-3,5	-3,6	-2,3	-2,4	-3,3	-3,2	-1,9	-2,0
<i>in % Aufk. v. Anpass.</i>	-15,4%	-20,1%	-11,9%	-16,1%	-18,6%	-23,6%	-13,3%	-17,8%

1) Kürzung des persönlichen Freibetrags um 50 % des den Freibetrag übersteigenden steuerpflichtigen Vermögens.

2) Elastizität der ertragsteuerlichen Bemessungsgrundlagen bei Änderungen der Ertragsteuersätze, bezogen auf implizite Ertragsteuerbelastung der Vermögensteuer.- 3) „Schattenwirkung“ auf das Ertragsteueraufkommen bei gleichem Rückgang der ertragsteuerlichen Bemessungsgrundlagen.- 4) Befolgungskosten der Abgabepflichtigen.

5) Kosten der Finanzverwaltung.

Quelle: Eigene Berechnungen auf Grundlage des Household Finance and Consumption Surveys (HFCS) 2011, einschließlich der geschätzten Fälle mit sehr hohen Vermögen

Quelle: Stefan Bach, Andreas Thiemann: Hohes Aufkommenspotential bei Wiedererhebung der Vermögensteuer. [DIW Wochenbericht Nr. 4.2016](#), Tabelle 2.

# Fazit: Vermögensteuer und Alternativen

## Größeres Aufkommenspotential durch hohe Vermögenskonzentration

Effektives Instrument zur Besteuerung von sehr Wohlhabenden

Belastung Erträge, „Substanzsteuer“-Effekt, Ausweichreaktionen wahrscheinlich

Widerstand Wirtschaft, geringe Mobilisierungswirkung in Mittelschichten

## Alternative Instrumente

Anhebung Einkommensteuer-Spitzensatz in Richtung 49 %

Abgeltungsteuer anheben/aufheben, Unternehmensteuern erhöhen

Abbau Steuervergünstigungen

Abbau Firmenprivilegien und anderer Vergünstigungen bei Erbschaftsteuer:

Aufkommenspotential: 15 Milliarden Euro (0,5 % BIP) jährlich

## Kombination von Vermögens- und Einkommensbesteuerung

Vermögensteuer als Ersatz für Einkommensteuer: [Box 3 Kapitaleinkünfte, Niederlande](#)

Vermögensteuer als Ergänzung für Superreiche ([Piketty, Saez & Zucman, 2013](#)),

Vermögensteuer als Mindeststeuer bei Einkommensteuer ([Jarass u.a., 2003](#))

- [Preußische Ergänzungsteuer](#) von 1893 – *back to the roots!*

*Aktive* Einkommen/Vermögen begünstigen, *passive* Einkommen/Vermögen höher besteuern

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

[sbach@diw.de](mailto:sbach@diw.de)

<http://www.diw.de>